

CLIMATE MAN

DARKRED

WHAT WOULD YOU PAY?

Hitzeperioden, Zeckenplagen, Herbststürme, warme Winter – Ausnahmereisenercheinungen oder Klimawandel? Das Problembewusstsein des Einzelnen ist weiter gering – vor allem in den Industriestaaten, in denen das tägliche Leben wenig gestört wird, fällt es schwer, die Gefahr wahrzunehmen und als real einzuschätzen. Relativierungen oder Horrorszenarien je nach Standpunkt von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Medien erzeugen eine Überdimension, die den Menschen handlungsunfähig macht und die Last der Verantwortung in ein globales Gewissen schiebt.

Im übertragenen Sinne ist Klima ein Synonym für die an einem Ort herrschenden sozialen Lebensumstände, in großen Teilen der Welt beeinflusst von Klimaveränderung und den politischen Folgen.

Kunst hat wie auch Architektur und Design mit ihrem freien Gedanken-spiel, ihrer Unabhängigkeit von gesellschaftspolitischen Verflechtungen, die Möglichkeit und Aufgabe, die Situation und ihre Konsequenzen vorstellbar und fühlbar zu machen. Sie kann Projekte entwickeln bis zur Utopie, Gegenentwürfe, die optimistisch weiter blicken lassen und Bewegung in gesellschaftliche Einstellungen bringen.

Das Kunsthaus Mülheim e.V. hat gefördert durch die Menerga GmbH mit Kunst+KlimaKiste erstmals die Gelegenheit, einen Wettbewerb zu organisieren. Ausgewählt hat die Jury drei Künstler aus NRW, Neshia Nikolic, Andy Scholz und Manuel Talarico, deren Installationen, beklemmend oder scheinbar locker daherkommend, provozieren und polarisieren.

Es kann nicht Aufgabe eines Kunstprojektes sein, den Betrachter auf den neuesten Stand der Wissenschaft zu bringen. Vielleicht gelingt es aber einige Augenblicke lang, die Gemütlichkeit einer Fußgängerzone zu stören und das Bedürfnis nach weiterführender Information (neu) zu wecken.

Barbara Deblitz

Kunst + KlimaKiste

Mülheim an der Ruhr

Auf der Schloßstraße am U-Bahnhof Stadtmitte

Vom 11. September bis zum 26. September 2010

Öffnungszeiten: täglich 15 bis 18 Uhr

Samstag, 25. September, von 12 bis 18 Uhr

Eröffnung am

Freitag, 10. September 2010, 18 Uhr

Es erscheint eine Dokumentation
am 25. September 2010.

KUNSTHAUS MÜLHEIM E.V.

c/o Alexander Voß

Priesters Hof 29

45472 Mülheim an der Ruhr

Fon: 0208 - 371984

www.kunsthaus-mh.de

© bei den Künstlern und Autoren

Ein Projekt im Rahmen der  **KLIMAZONE**
MÜLHEIM AN DER RUHR
gefördert durch die Menerga GmbH

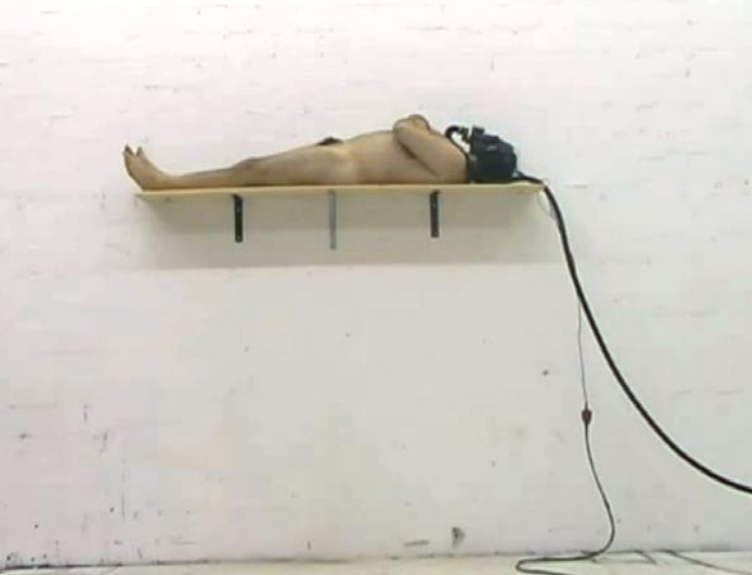
Kunst + KlimaKiste

NESHA NIKOLIC

ANDY SCHOLZ

MANUEL TALARICO



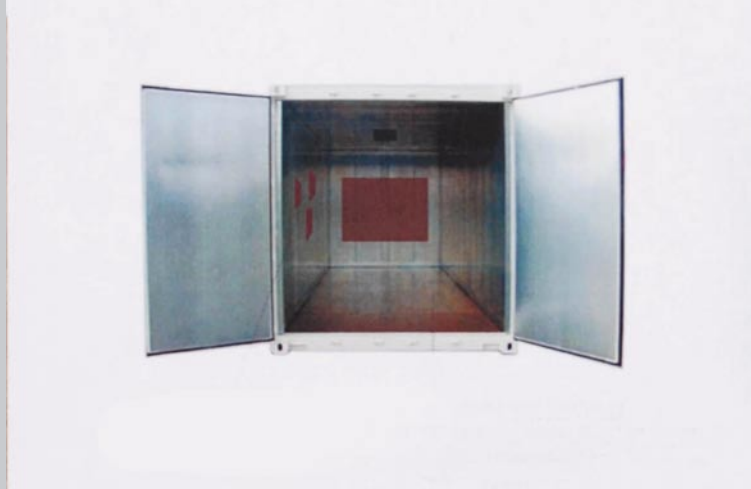


CLIMATE MAN - Neshia Nikolic

Als Akteur im Video wie auch bei seinen Live-Performances im Container nimmt Neshia Nikolic (*1975 in Düsseldorf, lebt und arbeitet dort) die Rolle des CLIMATE MAN ein.

Nackt, auf einem Regalbrett liegend und nur mit einer Gasmasken ausgestattet, filtert er wie ein menschlicher Katalysator die Atmosphäre und befreit sie von Abgasen und Verschmutzungen. Während er kontinuierlich „saubere“ Luft ausatmet, äußert er sich kritisch über seine Mitmenschen, den derzeitigen Lebensumständen und wirft apokalyptische Zukunftsszenarien auf:

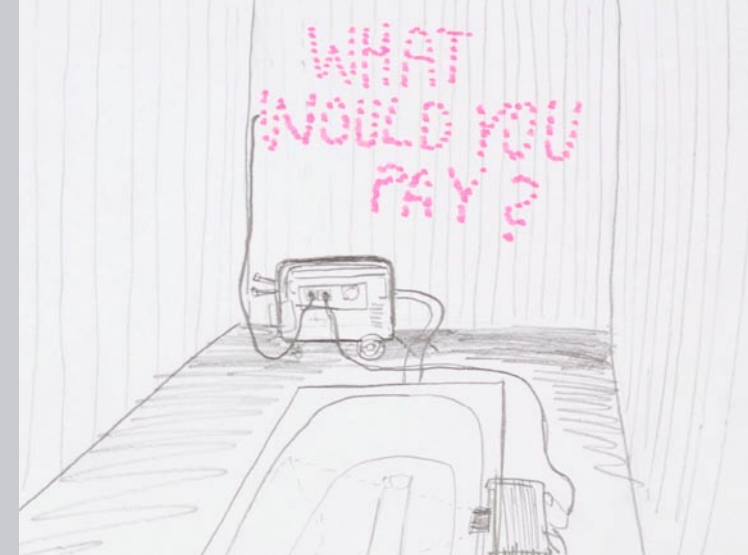
„Homo Sapiens ist und bleibt ein Virus, das unheilbar ist!“



DARKRED - Andy Scholz

„Hämmern, sägen, quietschen, schaben, tropfen, knacken, brechen, scheppern...“

Mittels einer arrangierten Geräuschkulisse, die an Baustellen-, Verkehrslärm, Stahlwerkgetöse oder Hintergrundsound von Science-Fiction-Filmen erinnert, und einer projizierten Farbfäche, die von Schwarzblau bis DARKRED wechselt, kriecht Andy Scholz (*1971 in Varel, lebt und arbeitet in Essen) im Container eine ungemütliche Atmosphäre. Abfotografierte Zeitungsausschnitte und Medienbilder, collagenartig an den Innenwänden, zeigen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens: Barack Obama, die geweihten Häupter des Vatikans oder den Hollywood-Star Humphrey Bogart aus „In a Lonely Place“; aber auch einen x-beliebigen Mann, der vor einer riesigen Staubwolke flüchtet. Und es werden Fragen aufgeworfen, Fragen hinsichtlich des Klimawandels in allen Bereichen – von Wetter bis Politik –, den Verantwortlichen, der eigenen Verantwortung und den verschiedenen Realitäten, in denen wir leben.



WHAT WOULD YOU PAY? - Manuel Talarico

Eine Badewanne, gefüllt mit Wasser und Münzen, sowie eine geloopte Szene aus dem Klassiker „La Dolce Vita“ mit Anita Ekberg lassen unweigerlich an den Trevi-Brunnen in Rom denken. Üblicherweise werfen Touristen dort Geld mit ihrer linken Hand über die rechte Schulter, in der Hoffnung, dass sich ein Wunsch erfülle. Im Falle der Installation von Manuel Talarico (* 1981 in Rheda-Wiedenbrück, lebt und arbeitet in Münster) erzeugt dadurch ein benzingetriebenes Aggregat Strom für den grell-erleuchteten Schriftzug WHAT WOULD YOU PAY? und für die Videoprojektion des filmischen Meisterwerks von Fellini. Dabei entstehende Abgase werden durch eine Auspuffrohr nach draußen abgeleitet.

„Was bleibt vom süßen Leben, von der Sehnsucht und dem Verlangen? Ein Motor lärmt und knattert stetig, produziert nichts als heiße Luft. Einen Penny für Deine Gedanken, eine Münze für Deinen Wunsch...“